



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

DCXLIV. Der Rath zu Stendal verkauft der Wittwe Margareth Märtens eine  
Rente, am 9. Februar 1540.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

dessen Apenbreue. Ghegeuen Nach Cristi vnser heren geburdt Duzenth viiffhundert, dar Nach Immenegenvdrutigesten Jare, am dage Simonis et Jude.

Nach dem Originalte des Pfarrarchives der Marienkirche No. 89.

DCXLIII. Kurfürst Joachim gestattet den Gebrüderu von Bismarck, Gebungen in Klein-Schwarzlofen und Arensberg den Vicarien der Marienkirche zu Stendal wiederkäuflich zu verkaufen, am 6. November 1539.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zw Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen Josten, Joachim vnd georgen, den Bilzmarken Gebruderen, vmb irer anliegenden nott willen vff ire vnderthenigk bitt gnedichlich erlaupit haben, Das sie den andechtigen vnsern lieben getrewen, den vicarien Sanct marienkirchen zw Stendal, im dorff zw luthken sehwarthelofen vff der gemeinen pawerschafft funf gulden vnd im dorff zw Arnsperg funf gulden vff der gemeinen pawerschafft daselbst jerlich zinz, vor zweihundert gulden houetsumma, Inhalt des kauffbrieffs daruber vollzogen, wiederkäuflich verkauffen vnd versetzen mogen. Geben zw kohn an der Sprew, am Dornstag nach aller heilligen, Christi geburt funfzehnhundert vnd darnach ihm Neuenvnddreiffsigsten Jaren.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No 90.

DCXLIV. Der Rath zu Stendal verkauft der Wittwe Margareth Märtens eine Rente, am 9. Februar 1540.

Wy Rathmanne to Stendall Bekennen — dat wy mit rade vnd sulbort vnser Gylde-meister vnd wittigsten Burgere von vnser gnanten Stadt wegen vorkostt hebben — der dogetzamen frawen Margarethen, Hans meriens nagelathenn wedewenn, oren rechten Erffen eder dem Hebbet dusses briues myt oren guden willen drutheinde haluen gulden munthe jerlicker tynse vnd renthe vor druddehalf hundert rinsche gulden an gangkbarer munthe, twevndtwintig schillinge Stendalscher weringe vor Iglichén gulden getalt etc. — Geuen na Cristi vnser Herrn gebort Im velleinhunderften vnd viertigsten Jare, Mandags na purificationis Marie.

Nach dem Originalte im rathshauslichen Archiv.